



*Steinkopff & Springer, Verlagsbuchhandlung, Dresden.*

Ⓩ

Soeben erschien Heft 12, das letzte Heft des ersten Jahrgangs der

## *Zeitschrift für Chemie und Industrie der Kolloide*

*Technische und wissenschaftliche Rundschau*

*für alle Industrien, welche mit anorganischen und organischen Kolloiden arbeiten.*

**Raphael Liesegang, Düsseldorf:** „Ich freue mich, dass endlich ein solches Blatt ins Leben gerufen worden ist.“

**Dr. Pauli, Wien:** „Ich begrüße das Unternehmen, eine Zeitschrift für Kolloidchemie herauszugeben, mit grosser Freude und zweifle nicht, dass der Erfolg sich einstellen wird.“

### *Inhalt von Heft 12 (Juni 1907):*

**Dr. Lüppo-Cramer.** Über Gerbung und Adsorptionsverbindungen der Gelatine.

**Raphael Ed. Liesegang.** Über die Formung von Gelatine durch Salzniederschläge und Kristalle. (Mit 3 Figuren.)

**Referate:** Anorganische Referate. Organische Referate. Physiologische Referate.

Analyse. Patentbesprechung. Neue Patente.

*Jährlich 12 Hefte M. 12.—, bar M. 9.—. Einzelne Hefte M. 1.50, bar M. 1.15. Probehefte (M.1.—) stehen zur Verfügung und werden bei Verlust gutgeschrieben. — Weisser Zettel!*

Hardens Artikel in der „Zukunft“ über die Hoffamarilla haben das Interesse für das in unserem Verlage erschienene Buch:

# **Wider das dritte Geschlecht**

Ⓩ

Eine Studie von

**Anderson-Quanter**

in besonderem Grade geweckt. Eine Firma bestellte innerhalb einer Woche allein 200 Exemplare.

Die „Wahrheit“ schreibt darüber in ihrer letzten Nummer:

Eine Kampfschrift, die verdient, weit in das deutsche Volk getragen zu werden. Punkt für Punkt, mit einer glänzenden Dialektik, wird hier der ganze Bombast widerlegt, der um die Homosexuellen-Frage in die Welt geseuert ist. Es ist bezeichnend, daß die Verfasserin sich von einem „Eigene“ vorwerfen lassen muß, ihr Buch habe im Verhältnis zu seinen Dissertationen eine geradezu minimale Auflage erlebt. Freilich, die Schmutzliteratur findet stets die größere Anzahl Abnehmer, das ist eine traurige, aber leider unbestreitbare Tatsache, die sich täglich wiederholt und bestätigt. Gleichzeitig aber ist es eine gewaltige Mahnung an alle, die noch einen Funken Gefühl für ein gesundes Weitergedeihen unseres deutschen Volkes haben, die nicht wollen, daß das Mark des deutschen Volkes durch ein schleichendes Gift verzehrt werde, bereitet von jenen Homosexuellen-Predigern, die ihrer Abstammung nach noch nicht einmal zum deutschen Volke gehören, an alle, die noch gesund und deutsch empfinden und dieses Empfinden auch der folgenden Generation, ihren Kindern und Kindeskindern, erhalten wissen wollen, — Büchern, wie die Broschüre „Wider das dritte Geschlecht“ eins ist, den Weg zu bahnen in alle Schichten des Volkes. Die angeschnittene Frage ist in der Broschüre mit einer Sachlichkeit und einem sittlichen Ernst behandelt, die vorteilhaft abstechen gegen die satifam bekannte Mache der Homosexuellenclique. Wer dieses Buch mit Aufmerksamkeit gelesen hat, wird klar unterscheiden zwischen „Homosexuellen von Natur“ und gemeinen Lasterhaften, er wird aus vollster Überzeugung diese verabscheuen, jenen sein Mitleid nicht versagen. „Wider das dritte Geschlecht“ sollte, da nun einmal die Frage der Homosexuellen zu einer künstlichen Aktualität herangezückt ist, jeder deutsche Mann, jede deutsche Frau lesen. Es ist wert, daß man ein paar Stunden daransetzt. W—r.

Wir brauchen dieser Kritik nichts hinzuzufügen. Für die Herren Sortimentere dürfte die Broschüre ein guter, absatzfähiger Artikel für die Sommersaison sein, um so mehr, als der bevorstehende Prozeß „Harden-Molke“ das Interesse an dem Thema wachhält.

== Preis M. 1.50 ord. ==

Handlungen, die sich tätig verwenden, räumen wir bis zu 50% Rabatt ein. — Zettel liegt bei. Bestellungen möglichst direkt erbeten.

Berlin, Alexandrinenstr. 137/1, den 6. Juli 1907.

Börzenblatt für den Deutschen Buchhandel. 74. Jahrgang.

**Hugo Bermühler Verlag.**

892